

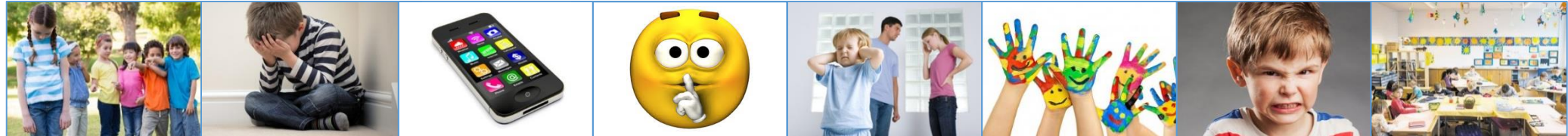
Elternabend Kindergarten

«Mobbing, was ist das? Und was können wir dagegen tun?»

PRIMARSCHULE SEUZACH



Jugendfachstelle Seuzach



Schulsozialarbeit

Offene Jugendarbeit

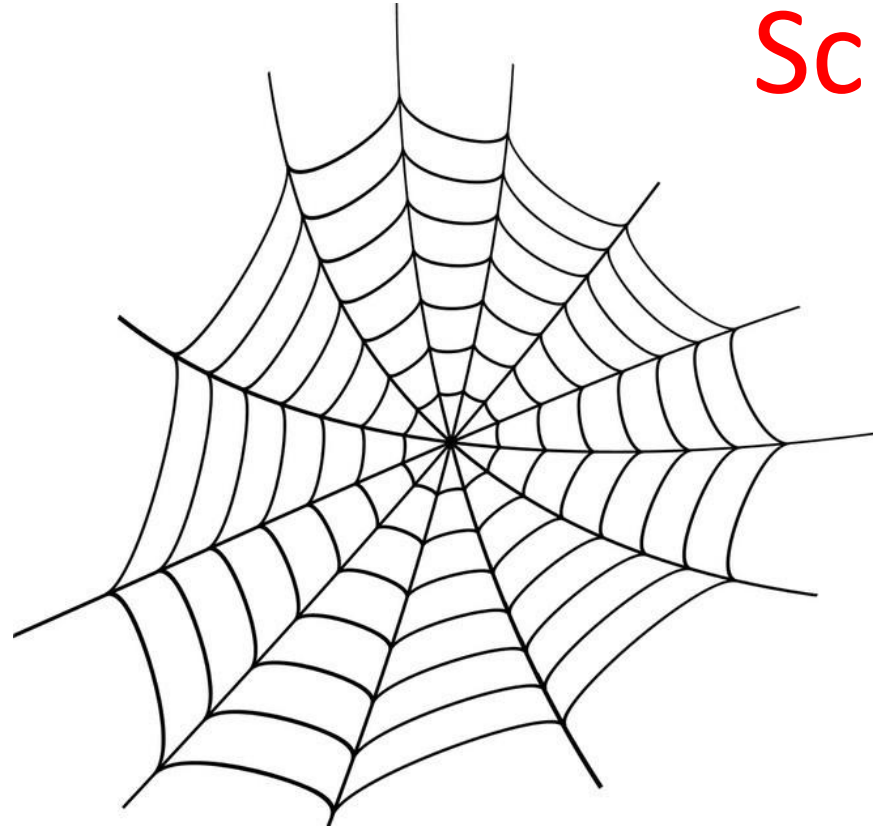


Die Haltung der Schule

Wir vernetzen uns:

Enge Zusammenarbeit

Schulleitung



Schulsozialarbeit

Zum Programm:

Inhalt:

- Was ist Mobbing?
- Wie wirkt sich Mobbing aus?
- Woran erkennen wir Mobbing?
- Was können wir gegen Mobbing tun?

Ziel von heute:

- Vermittlung auf der Ebene Erwachsene
- Vermittlung auf der Ebene Kind

Was löst das Wort Mobbing aus?

Denken Sie bitte einen kurzen Augenblick über den Begriff «Mobbing» nach.

Was genau verbinden Sie damit? Was für eine Bedeutung hat das Wort?

Was ist der Unterschied zwischen einem Konflikt und Mobbing?

Unterschied Konflikt versus Mobbing

Konflikt:

Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung um eine Sache.

→ Ziel ist die Durchsetzung von Interessen

Mobbing:

Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit der betroffenen Person.

→ Ziel ist die Ausgrenzung einer Person

Definition Mobbing

Mobbing im Kontext Schule:

Wenn ein/e Schüler/in **wiederholt** und über einen **längeren Zeitraum** negativen Handlungen von **mehreren Schüler/innen** ausgesetzt ist.

→ Opfer kann sich **aus eigener Kraft nicht** wehren

→ Es gibt ein **Kräfteungleichgewicht** (viele gegen eine/n)



Äusserungsformen

- körperliche Attacken
- psychische Angriffe
- Angriffe auf die sozialen Beziehungen
- Angriffe auf das Eigentum
- Cybermobbing

Wo findet Mobbing statt?

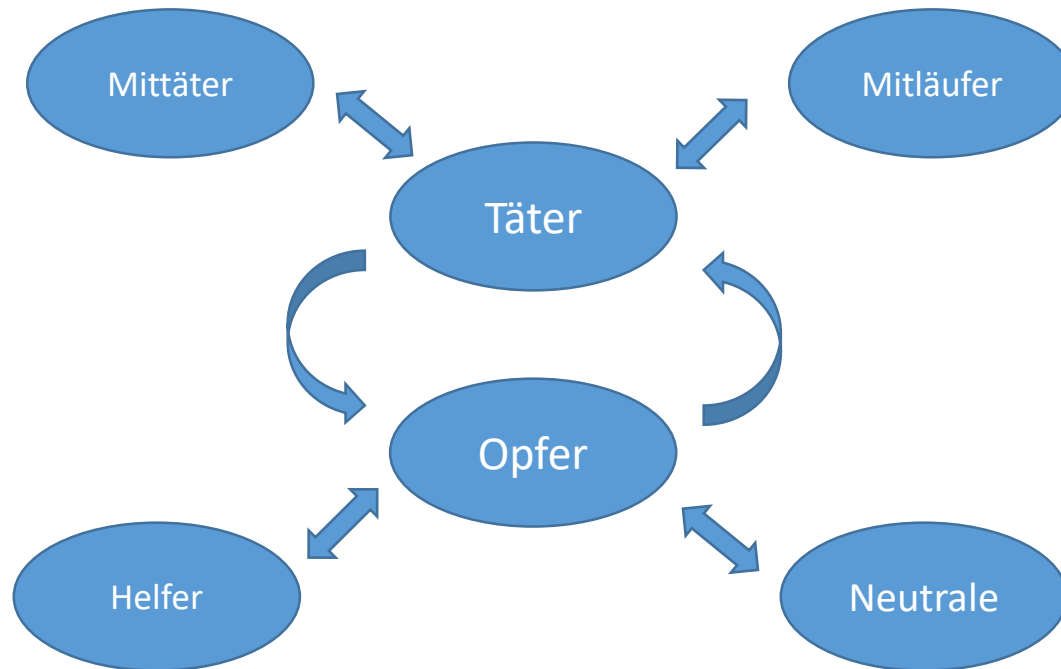
Überall wo es soziale Beziehungen gibt



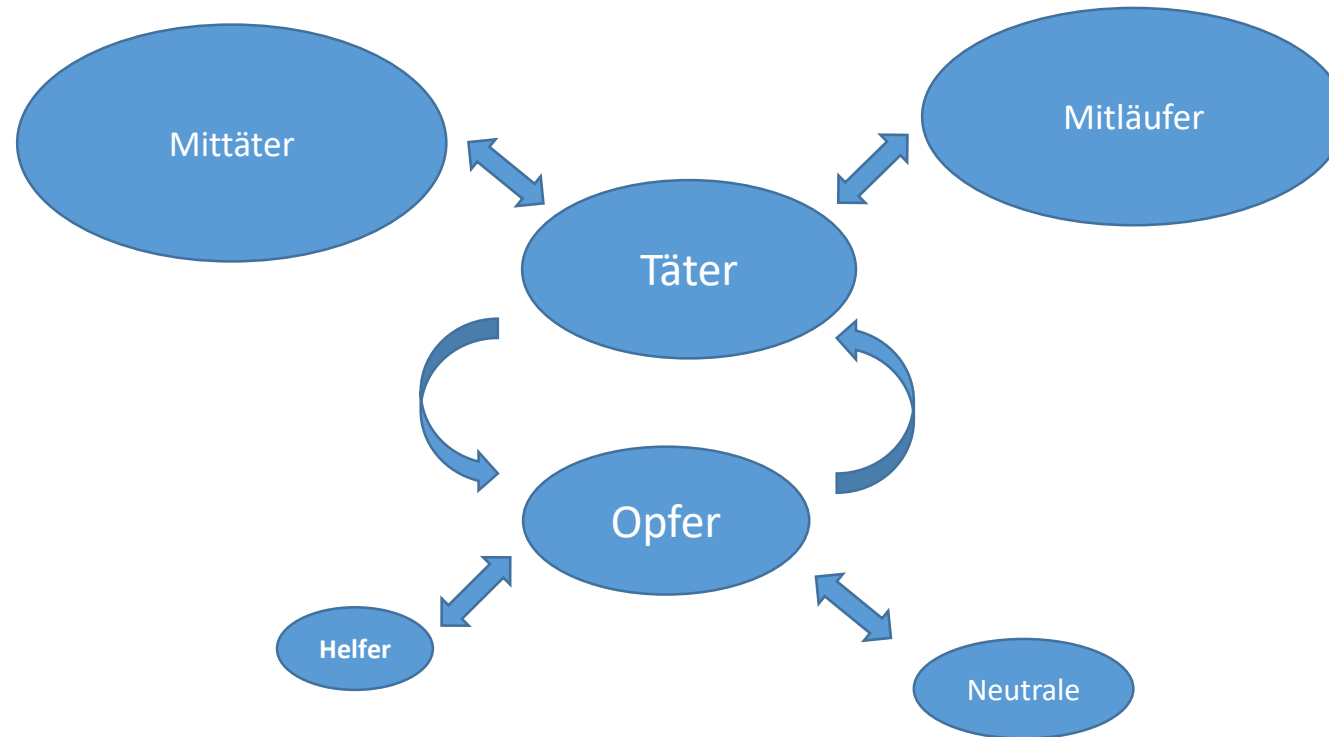
Einige Signale, die auf Mobbing hinweisen können

- Verhaltensänderungen
- Leistungsabfall
- Isolierung / Ausgrenzung
- Vermeidungsverhalten
- Sicherheit/Schutz suchen
- Anpassungsversuche
- Fehlen von Schulsachen
- Schulverweigerung
- Körperliche und psychische Reaktionen

Gruppendynamik bei Mobbing:



Gruppendruck



Verhaltensveränderung des Opfers:

Das Verhalten des Opfers kann sich verändern, denn es ist verunsichert und verzweifelt.

Mögliche Verhaltensänderungen:

- Zurückhaltendes Verhalten
- Aggression
- Nervosität
- Anbiederung
- «normale» Bemerkungen werden als extrem schlimm empfunden

→ Somit wird das Mobbingssystem bestärkt



Was können wir dagegen tun?

- Handlungsfrage auf der Ebene der Erwachsenen
- Haltung der Schule, Zusammenarbeit mit Eltern, Lehrpersonen und Schulsozialarbeit
- Aufklärung der Kinder

Was können Sie als Eltern tun?

- Informiert sein
- Bedeutsamkeit der Eltern (Vertrauen, Geborgenheit, Zuhören)



- Unterstützung für die Kinder, egal in welcher Rolle sie sind
- Erwachsene sind Vorbilder

Einige Beispiele:

- Schauen Sie hin
- Sprechen Sie mit ihrem Kind darüber (ohne Druck)
- Binden Sie die Kinder in Entscheidungen mit ein
- Nehmen sie Kontakt mit der Klassenlehrperson auf

Hinderliche Faktoren:

- Emotionsgeladene Kontaktaufnahme mit anderen Kindern oder Eltern
- Rechtsstaatliche Mittel als erster Schritt
- Das Kind überstürzt aus der Schule nehmen

Handlungsmöglichkeiten der Schule

PRIMARSCHULE SEUZACH

- Haltung der Schule



- Haltung und Aufgabe der Schulsozialarbeit:
 - Prävention
 - Intervention

Die Haltung der Schule

Aus der Vision der Schulpflege:

**Schülerinnen
und Schüler**



Unsere Schülerinnen und Schüler sind physisch und psychisch gesund. Sie gehen gerne in die Schule.

Eltern



Die Eltern haben Vertrauen in die Schule.

Die Haltung der Schule

Aus dem Schulprogramm:

Thema	Bezug	Ist-Zustand	Zielsetzung
Qualitätsbereiche	Darauf beziehen wir uns	Das haben / machen wir bereits	Das wollen wir erreichen
Schulgemeinschaft Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.	Vision SPFL Die Primarschule Seuzach ist ein attraktiver Arbeitgeber/die <u>SuS</u> gehen gerne in die Schule	<u>gfk</u> besonders im Kiga und in den unteren Klassen etabliert	Kleine überschaubare Schritte in Richtung Vision der SPFL Konsolidieren des erreichten

Die Haltung der Schule
Wir schauen hin:



Ablauf:

1. Information erhalten
2. Gespräch mit dem «Opfer» und deren Eltern (Analysieren des Falls, Treffen einer gemeinsamen Strategie)
3. Information und Absprache zwischen Schulleitung, Lehrpersonen und SSA
4. Umsetzung der Strategie
5. Überprüfung des Handelns (wenn nötig, wieder bei Punkt 2 starten)

Mögliche Handlungsansätze:

- Gruppenarbeit
- Klassenintervention
- Einzelberatung
- Zusammenarbeit mit Eltern
- No Blame Approach
- Farsta Methode

Zusammenfassung

- Konflikt ist kein Mobbing
- Wichtige Rolle der Erwachsenen für Kinder
- Bei Verdacht Meldung an die Klassenlehrperson
- Merkmale: Wiederholung, längerer Zeitraum, mehrere gegen eine/n, wehren aus eigener Kraft nicht möglich, Kräfteungleichgewicht



- Die Lösung ist in jedem Fall individuell
- Haltung der Schule → wir schauen hin

Fragen?



lea.huggenberger@seuzach.ch

052 320 40 71

marina.delmonego@seuzach.ch

052 320 40 72

christine.haas@seuzach.ch

052 320 42 46

PRIMARSCHULE SEUZACH

